

Präsentationsmappe

Medienpartner



Inhalt

Zusammenfassung:

Redaktionelle Berichterstattungen:

- Hohenloher Tagblatt + Wochenpost
- Haller Tagblatt + Kreiskurier
- Redaktioneller Beitrag im KOMPAKT

Online:

- Berichterstattung auf der Website www.swp.de (siehe Seite 14)

Anzeigen:

- Anzeigenschaltungen im HOT, HAT, RS, TZ (siehe Seite 13)

Redaktionelle Beiträge HOT + HAT



Einige Helfer haben sich eigens Urlaub genommen

BWK-Arena-Cup geht schon in die fünfte Runde – Illustres Feld der C-Junioren

Sonderveröffentlichung

Welche drei Begriffe fallen Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an den BWK-AC denken?

- Jonas Halder: Überogend, qualitativ hochklassig, einzigartig
- Juhan Wüstner: Stressig, familiär, Arbeit, die sich lohnt
- Sven Eßlinger: Spaß, Fußball, Leidenschaft

Warem macht Ihnen die Aufgabe beim BWK-AC Spaß?

- Hermann Jessensky: Weil man einfach miteinander das große Event stemmen muss, und es macht mir Spaß.
- Patrik Horst: Die Aufgaben machen mir Spaß, weil es mit Fußball zu tun hat und man sehr viele Eindrücke in kurzer Zeit aufnimmt.

Was macht den BWK-AC für Sie zu etwas Besonderem?

- Tobias Knülle: Flair in der Arena, Konstrasen, Rundumbande
- Patrik Horst: Gebaltes Fußballpower ermöglicht durch ein wahnsinniges Helferteam

Was wünschen Sie sich für den BWK-AC 2014?

- Jonas Halder: Ein spannendes, verletzungsfreies, reiches und spektakuläres Turnier mit viel Qualität.
- René Teetz: Steigende Besucherzahlen. Vielleicht schaut ja mal Jogi Löw oder ein anderer Bekannter vorbei (der Kaiser)?

GRUPPEINTEILUNG

- Gruppe A**
TSV Ilshofen
VfB Stuttgart
Borussia Mönchengladbach
TSG Hoffenheim
FC Twente Enschede (NL)
- Gruppe B**
Hamburger SV
FC Bayern München
Bayer 04 Leverkusen
SC Freiburg
Red Bull Salzburg (A)
- Gruppe C**
1. FC Kaiserslautern
Karlsruher SC
Borussia Dortmund
Eintracht Frankfurt
FC Basel (CH)

VORRUNDE

Samstag, 11. Januar
12.15 Uhr bis 16.55 Uhr
Sonntag, 12. Januar
9.00 Uhr bis 10.52 Uhr

ZWISCHENRUNDE

Sonntag, 12. Januar
11.10 Uhr bis 13.46 Uhr

VIERTELFINALE

Sonntag, 12. Januar
14.00 Uhr bis 14.39 Uhr

HALBFINALE

Sonntag, 12. Januar
14.53 Uhr bis 15.06 Uhr
Spiel um Platz 3: 15.35 Uhr

ENDSPIEL

Sonntag, 12. Januar
15.50 Uhr

SIEGERHEHRUNG

Sonntag, 12. Januar
16.15 Uhr

Bereits zum fünften Mal steht am Wochenende der BWK-Arena-Cup in Ilshofen auf dem Programm. Teilnehmern werden wieder hochkarätige C-Junioren-Teams aus Deutschland, Österreich, Schweiz und erstmals auch aus den Niederlanden.

RALF MANGOLD

Jugendfußball. Knapp 50 Helfer haben seit Dienstagfrüh wieder kräftig beim Aufbau angepackt und schon Mittwochsabend wurde das Kunstrasen-spielfeld erstmals geteert. „Einige Helfer haben für den Aufbau extra Urlaub genommen. Dadurch, dass der Stammschon zum fünften Mal dabei ist, haben wir sicher eine gewisse Routine. Jeder weiß, wo er anpacken muss. So wer-



Foto: Guido Seyka

„Das Turnier war für uns ein absolutes Highlight“

Mart Risti aus Blaufelden spielt für den VfB Stuttgart und die Jugendnationalmannschaft



Foto: Ralf Mangold

Mart Risti war vor drei Jahren beim BWK-Arena-Cup für die C-Junioren des VfB Stuttgart im Einsatz. Inzwischen kann der 17-Jährige auf 14 Länderspiele bei der Jugendnationalmannschaft zurückblicken.

RALF MANGOLD

HT: Kannst Du dich noch an das Turnier in Ilshofen erinnern?
MART: Risti: Na klar doch, wir haben den Cup ja damals gewonnen. Es war ein absolutes Highlight für uns mit den Kennissen und der tollen Halle. Wenn wir im Team sind, ist das Turnier gar nicht so ein Problem. Sehr beeindruckend war sicherlich auch das Turnier, das wir letzte Woche in Sindelfingen (Glaspalast) gespielt haben, da waren sogar einige Profis mit dabei.

HT: Du bist mit den B-Junioren in der vergangenen Saison deutscher Meister geworden. Wie läuft es in dieser Runde bei dir und deinem Team?
RISTI: Seit März konnte ich wegen einer Verletzung nur noch unter Schmitzmann spielen und hatte fast vier Monate lang Probleme mit einem Länderspiel. Doch nachdem ich die ersten Spiele in dieser Saison noch pausieren musste, habe ich mit jetzt auch bei den A-Junioren einen Stammspieler hinter mich gestellt. An die neue Position (Anmerkung der Redaktion: Mart war zuvor immer Mittelfeldspieler) komme ich mich nicht gewöhnen, auch so das höhere Tempo und die Härte im U-19-Bereich, aber jetzt läuft es super bei und der Mannschaft. Wir sind „Wintermeister“ und wollen uns wieder für das Halbfinale um die deutsche Meisterschaft qualifizieren.

HT: Du warst kurz vor Weihnachten bei einem Vier-Länder-Turnier mit der Jugend-Nationalmannschaft unterwegs. Welche Eindrücke hat du aus Israel mitgenommen?
RISTI: Das war schon die zweite Länderspieltour in dieser Saison, und die Einzige Nummer drei bis fünf für die U19-Nationalmannschaft unter Trainer Christian Zeigler. Wir waren in Israel allerdings nicht nur zum Kicken, sondern auch als Botschafter Deutschlands und haben dort tolle Eindrücke gesammelt. Mit einer zünftigen FIFA-Delegation, die uns auf der Reise begleitet hat, haben wir zum Beispiel die Holocamp-Gedenkstätte „Yad Vashem“ besucht. Auch sportlich ist es ganz gut gelaufen, wir waren am Ende punktgleich mit dem Turniergegner Serbien.

HT: Thomas Schneider hat für das Winterturnier insgesamt zwei A-Jugendspieler und drei Nachwuchskicker aus der U 23 mitgenommen. Siehst du das als positiv?

HT: Wie sieht deine schulische und sportliche Zukunft aus?
RISTI: Ich habe jetzt noch einsehnhalb Jahre auf der Wirtschaftsschule vor mir und will dort das Abitur machen. Die vielen Kontenzen sind kein Problem, bei Fußball ein Mannschaftssport ist und man mit ein Team erfolgreich sein kann. Die Stimmung bei uns ist sehr gut. Auch bei den Profis hab ich schon mittrainiert, das hat Spaß gemacht.

HT: Du wohnt im Internat des VfB Stuttgart. Wie oft kommt du nach nach Blaufelden zu Deinen Eltern?
RISTI: Au Weihnachten war ich das erste Mal nach zwei Monaten wieder zu Hause. Durch die vielen Länderspielen habe ich kaum noch Zeit zuhause. Ich bin jetzt schon vier Jahre beim VfB und habe mich dort gewöhnt. Es ist trotzdem jedes mal wieder toll, die alten Freunde zu treffen und bei meinen Eltern Zeit zu verbringen.

HT: Du wohnt im Internat des VfB Stuttgart. Wie oft kommt du nach nach Blaufelden zu Deinen Eltern?
RISTI: Au Weihnachten war ich das erste Mal nach zwei Monaten wieder zu Hause. Durch die vielen Länderspielen habe ich kaum noch Zeit zuhause. Ich bin jetzt schon vier Jahre beim VfB und habe mich dort gewöhnt. Es ist trotzdem jedes mal wieder toll, die alten Freunde zu treffen und bei meinen Eltern Zeit zu verbringen.

HT: Du wohnt im Internat des VfB Stuttgart. Wie oft kommt du nach nach Blaufelden zu Deinen Eltern?
RISTI: Au Weihnachten war ich das erste Mal nach zwei Monaten wieder zu Hause. Durch die vielen Länderspielen habe ich kaum noch Zeit zuhause. Ich bin jetzt schon vier Jahre beim VfB und habe mich dort gewöhnt. Es ist trotzdem jedes mal wieder toll, die alten Freunde zu treffen und bei meinen Eltern Zeit zu verbringen.

den wir immer schneller fertig, freut sich unser Trainer Darío Castro. Dennoch waren bis gestern noch viele Einladungen zu erledigen, bevor das Vorturnier der D-Junioren um 15 Uhr angepfiffen werden konnte.

„In auf den VfB Stuttgart sind alle Mannschaften schon angeeignet, und wir sind gestern beim Trainingsabend noch mit allen zusammen gewesen“, erzählt Castro. Einige bekannte Namen kann man unter den C-Junioren Nachwuchsstars finden. So haben Harald Coray (Bayern München), Zlatan Ibrahimović (Hamburg SV) und Stefan Müller selbst in früheren Jahren in der Bundesliga gekickt. Der eine oder andere kennt sicher auch noch Wolfgang Hellner, der ehemalige DFB-Stützpunkt koordiniert trainiert inzwischen die U 19 der TSG Hoffenheim. „Wir sind mit dem Turnier in Ilshofen in der Nähe der Hotels in Crai-

lein wohnen, sind die stürzen rund 120 Nachwuchsspieler bei Castros Familien untergebracht. „Das hat sich bewährt und kommt bei Kindern und Gastmännern sehr gut an.“

Als Favoriten nennt Darío Castro Trainervereidigter VfB Stuttgart und den FC Bayern München, aber auch Leverkusen hat bei den bisherigen Hallenturnieren überzeugt. „Gerne darf man sicher auch auf die Premiere von Twente in Enschede mit, die nach der Abgabe von Hertha BSC („den Besten“) auf die Anfahrt zu went. Deshalb spielen sie in diesem Jahr in Mönchengladbach“ sich einen Platz im Teilnehmerfeld beworben hatten. Für internationalen Platz sorgen zudem der FC Basel (Schweiz) und Red Bull Salzburg (Österreich).

Als Stadionsprecher wird wieder Danny Brügge im Einsatz sein, der früher für die U 19 der TSG Hoffenheim war, wenn die Eröffnungsfest mit dem Einzug der Teams beginnt.

Hartmut Layer: „Bin immer ganz nah dran“

Als Hauptsponsor von Anfang an dabei – Söhne Nico und Justin kicken in Ilshofen

Die Firma von Hartmut Layer ist Namensgeber des BWK-Arena-Cup. Layer ist nicht nur Hauptsponsor des U-15-Fußball-Turniers, er hat auch zwei Bayernspieler als Gastfamilie bei sich wohnen.

Jugendfußball. Layer ist zwar Hauptsponsor des Turniers, hält sich dennoch im Hintergrund und vertritt sich hundertprozentig auf die Organisatoren. „Durch meinen Sohn Michael, der das Sponsoring mitberät und im Organisationssteam dabei ist, bin ich demnach immer ganz nah dran.“ Dar-

io Castro hatte vor fünf Jahren die Idee und ein komplettes Programm entwickelt, nicht nur für den Cup, sondern auch für die Fußballakademie Ilshofen (FAI). „Es geht ja um eine relativ hohe Summe. Dass das richtige Ansehen bekommt, auch in Bezug auf die Aktivitäten, ist enorm. Ohne das Cup hätten wir nicht so viele Kinder und Jugendliche im Verein. Dazu gehören auch meine beiden Söhne Nico (12) und Justin (10). Sie sind Teilnehmer von der FAI.“

Neben der FAI engagiert sich Layer nämlich auch bei der ersten Mannschaft, aber die TSV Ilshofen spielt da mal hoch in der Kreisliga. Wir haben immer unsere besten Spieler an höherklassige

Vereine verkauft. Deshalb musste in der erste und in die zweite Mannschaft investieren werden und eine Perspektive für die Jugend her.“

Aufgrund des Arena-Cups kommen immer wieder talentierte Nachwuchsspieler aus dem Umfeld nach Ilshofen. „Das hat sich bei vielen Eltern, aber auch an DFB-Stützpunkt herangezogen. Ich habe auch Engagement stets als runder Paket gesehen. Ein reinen Sponsoring für den Cup hätte ich nicht gemacht. Ich will aber Jahre hinweg Erfolge sehen“, erklärt Layer. „Nach dem ersten Antritt habe ich aber schon geschickt. Wir haben damals alle Spieler und Trainer in Hotels untergebracht, außerdem



Foto: Ralf Mangold



Foto: Ralf Mangold

Die Macher – Darío Castro (links) und Jens Betsch.



Foto: Guido Seyka

www.bwk-arenacup.de



Vollig aus dem Häuschen: Die Jungs aus Leverkusen, als Favorit ins Rennen gegangen, vollführen Jubeltänze, um ihren Turniersieg - schon der dritte in der laufenden Wintersaison - gebührend zu feiern.

Pokal wandert in den Westen

BWK-Arena-Cup: Bayer Leverkusen besiegt den VfB Stuttgart im Finale mit 1:0

„Wir freuen uns riesig, dass wir den Siegerpokal in den Westen geholt haben“, erklärte Boris Kesmen, Bayer Leverkusens Schütze des goldenen Tores im BWK-Arena-Cup-Finale gegen den VfB Stuttgart.

KLAUS HELMSTETTER

Jugendfußball - BWK-Arena-Cup. In der Halle spielen die Leverkusener C-Junioren sehr gerne und lassen den Worten auch Taten folgen. Denn der Sieg in der Arena Höhenlohe war bereits der dritte Erfolg in diesem Winter. Auch bei den Turnieren von Dören und Bonn taucht der Name Bayer Leverkusen ganz oben im Ergebnis-Tabellen auf.

Wie sein Trainer Florian Junge, war auch Boris Kesmen voll des Lobes für das, was Dario Castro, Jens Betsch und drei Mitspieler so auf die Bühne gestellt haben. „Hier ist die Crème de la Crème westlicher“, erklärte Junge. Und der Skriptor schützte macht noch mal deutlich, dass sich die ungeschlagenen Leverkusener in „der schwersten Gruppe“ durchsetzen mussten: HSV, Red Bull Salzburg, SC Freiburg und Bayern München die Gegner - allesamt illustre Namen.

Und ein wenig schrieb der Nachwuchs der „Werksell“ auch Turniergeschichte. Denn bislang kamen die Gewinner beim BWK-Cup stets



Eine Szene aus dem Finale: Ein Leverkusener (weißes Trikot) narrt mit einem Hakentrick gleich zwei Stuttgarter.

aus Baden-Württemberg. Und auch heute hatten die Klubs aus dem „Ländle“ alle Chancen, diese Serie fortzusetzen. Mit Freiburg, Hoffenheim und dem VfB Stuttgart bildeten sie im Halbfinale eine klare Obermacht. Allein es mitterte nichts. Zunächst trafen die Finalisten des vergangenen Jahres aufeinander. Beim 7:1 stand Hoffenheim gegen den VfB auf verdorrtem Posten.

ren-Spiel mit hohem Tempo und Chancenflut wie dröhren auf den Kunstrasen. Auch die beiden Thorstürmer Erino Otrick (Leverkusener) und Dominik Koch (VfB) machten sich mit gekonnten Paraden aus und hielten ihre Teams im Spiel. Ganz eine Minute vor dem Ende traf Boris Kesmen für Bayer Leverkusen, das gänzlich ungeschlagen durch das gesamte Turnier marschierte. Im kleinsten Finale setzte sich HSV Hoffenheim mit 4:0 gegen den SC Freiburg durch. Sehr zutreffend waren auch die Organisatoren. Die Be-



sucherzahlen bewegten sich in Richtung der angepöbelten Marke von 5000. „Von Ablauf und Organisation war die fünfte Turnieraufflage die beste“, unterstrich Dario Castro. „Das Hoffenlohe ist gut eingesetzt - es gibt nichts auszusetzen“, pflichtete ihm Jens Betsch bei. Vom Fußballbereich her machten einige Forscher eine Tendenz hin zu athletischerem Spiel aus, eher taktisch geprägt. „Aber setzt das mit dem Fußballerischen aber keinen Abbruch - bei so gut ausgebildeten Teams“, so Betsch.

BWK-Cup: Ergebnisse

Gruppe A

TSV Bielefeld - VfB Stuttgart	0:7
Borussia M'Gladbach - TSG Hoffenheim	1:6
FC Twente Enschede - TSV Bielefeld	7:1
VfB Stuttgart - Borussia M'Gladbach	7:0
TSG 1899 Hoffenheim - FC Twente Enschede	6:1
TSV Bielefeld - Borussia M'Gladbach	1:5
VfB Stuttgart - TSG 1899 Hoffenheim	3:1
FC Twente Enschede - Borussia M'Gladbach	3:1
TSV Bielefeld - TSG 1899 Hoffenheim	2:1
VfB Stuttgart - FC Twente Enschede	2:1
1. VfB Stuttgart	4 11 12 2
2. TSG 1899 Hoffenheim	4 9 17 4
3. FC Twente Enschede	4 6 12 9
4. Borussia M'Gladbach	4 3 7 12
TSV Bielefeld	4 0 2 24

Gruppe B

Hamburger SV - FC Bayern München	2:2
Bayern M'N - SC Freiburg	2:1
Red Bull Salzburg - Hamburger SV	0:3
FC Bayern München - Bayer 04 Leverkusen	0:2
SC Freiburg - Red Bull Salzburg	1:2
Hamburger SV - Bayer 04 Leverkusen	1:2
FC Bayern München - SC Freiburg	2:3
Red Bull Salzburg - Bayer 04 Leverkusen	0:4
Hamburger SV - SC Freiburg	3:0
FC Bayern München - Red Bull Salzburg	0:0
1. Bayer 04 Leverkusen	12 10 2
2. Hamburger SV	4 7 9 4
3. Red Bull Salzburg	4 4 2 8
4. SC Freiburg	4 2 9 9
5. Bayern München	4 1 7

Gruppe C

1. FC Kaiserslautern - Karlsruher SC	4:3
Borussia Dortmund - Eintracht Frankfurt	2:2
FC Basel - 1. FC Kaiserslautern	2:2
Karlsruher SC - Borussia Dortmund	1:5
Eintracht Frankfurt - FC Basel	2:0
1. FC Kaiserslautern - Borussia Dortmund	2:0
Karlsruher SC - Eintracht Frankfurt	2:4
FC Basel - Borussia Dortmund	1:1
1. FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt	0:2
Karlsruher SC - FC Basel	1:5
1. FC Basel	4 9 14 9
2. Eintracht Frankfurt	4 7 10 7
3. FC Kaiserslautern	4 7 11 10
4. Borussia Dortmund	4 5 8 6
5. Karlsruher SC	4 0 7 18

Zwischenspiele

Staffel 1

Borussia M'Gladbach - Hamburger SV	3:2
FC Basel - Hamburger SV	6:3
FC Basel - Borussia M'Gladbach	2:1
1. FC Basel	2 6 11 5
2. Borussia M'Gladbach	2 3 5 7
3. Hamburger SV	2 0 5 9

Staffel 2

SC Freiburg - 1. FC Kaiserslautern	4:1
VfB Stuttgart - 1. FC Kaiserslautern	4:0
VfB Stuttgart - SC Freiburg	5:1
1. VfB Stuttgart	2 6 9 1
2. SC Freiburg	2 3 6 6
3. FC Kaiserslautern	2 0 1 8

Staffel 3

Borussia Dortmund - TSG 1899 Hoffenheim	2:2
Bayern 04 Leverkusen - TSG 1899 Hoffenheim	4:3
Bayern 04 Leverkusen - Borussia Dortmund	4:1
TSG 1899 Hoffenheim - Red Bull Salzburg	2:6
Borussia Dortmund	2 1 3 6

Staffel 4

FC Twente Enschede - Red Bull Salzburg	0:4
Eintracht Frankfurt - Red Bull Salzburg	1:2
Eintracht Frankfurt - FC Twente Enschede	2:2
Red Bull Salzburg	4 6 3
2. Eintracht Frankfurt	2 4 4 4
3. FC Twente Enschede	2 0 2 7
Im Platz 12: Bayern München - HSV	2:3

Wertfinale:

FC Basel - SC Freiburg	0:3
Bayern 04 Leverkusen - Eintracht Frankfurt	4:1
Borussia M'Gladbach - VfB Stuttgart	1:3
TSG 1899 Hoffenheim - Red Bull Salzburg	4:1

Halbfinale:

SC Freiburg - Bayer 04 Leverkusen	2:3
VfB Stuttgart - TSG 1899 Hoffenheim	2:1

Spiel um Platz 2:

SC Freiburg - TSG 1899 Hoffenheim	4:6
-----------------------------------	-----

Finale:

Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart	1:0
-------------------------------------	-----

Endergebnis:

1. Bayer 04 Leverkusen, 2. VfB Stuttgart, 3. TSG 1899 Hoffenheim, 4. SC Freiburg, 5. Borussia M'Gladbach, 6. Eintracht Frankfurt, 7. Red Bull Salzburg, 8. FC Basel, 9. Borussia Dortmund, 10. Hamburger SV, 11. FC Twente Enschede, 12. 1. FC Kaiserslautern, 13. Karlsruher SC, 14. FC Bayern München, 15. TSV Bielefeld
--

Salzburger Kicker stehen auf Schokobons

Fünf Meter liegen zwischen Spielern und Gasteltern: Zehn Jugendliche aus Österreich stehen am Freitagabend in den Kantinen der Arena Höhenlohe fünf Gastfamilien gegenüber. Das Motto heißt: Wer kriegt wen? „Wir sind es eh gewohnt, in fremden Betten zu schlafen“, sagt David Blumberger (14). Er wohnt mit seinen Kollegen von Red Bull im Internat des Salzburger Erstligisten. Zwei Minuten später wird er Familie Kurz aus Gerabronn zugeweiht. Zusammen mit Thorwart Mario Schragl (links) und David Blumberger nehmen Gastgeber Werner Kurz in die Mitte.



Kurz nach der Begrüßung am Freitagabend: Die Red-Bull-Spieler Mario Schragl (links) und David Blumberger nehmen Gastgeber Werner Kurz in die Mitte.

„Uns Nutella“, sagt Schragl und trägt die große Sporttasche in Richtung Hallenausgang, sie sagten schon auf der Fahrt, dass sie früh ins Bett wollen“, erzählt Werner Kurz später. Nachdem das WLAN für ihre Handys angeschlossen wurde, war alles gut. „Um sich noch weiter zu in-

formieren, nehmen die zwei Österreicher am Samstagabend den haus-eigenen Computer in Funktion. Cenny und Werner Kurz hatten vorab eine Wetterabschätzung: „Ich lag falsch. Meine Frau hatte Südketten bereit gelegt. Ich sagte, die dürfen bestimmt nichts davon essen.“

Aber die Jungs haben die ganzen Schokobons verputzt, erzählt der Familienvater. Zwei Packungen wurden deshalb am Samstag nachgekauft. Auf der Fahrt Fliegenrecht werden diese auf dem Rückstz verzehrt. Als kleines Gastgeschenk gab es für die Jungs je ein einflügeliges Mario Schragl kannte die Firma: Er spielte vorher bei Sturm Graz, dort war Inaki Aizkorri. Für Familie Kurz gab es als Mitbringsel am Sonntag eine Packung Mozartkugeln.

„Wir nahen im nächsten Jahr erneut welche“, ist sich Familie Kurz sicher. Als Erinnerung wird der Hausbau des zwei Fußballern eine Bilder-CD schicken.

„Das führt am Sonntag war Klasse“, freut sich Blumberger kurz vor der Abfahrt. „Und wir werden unseren Nachbarn im U-15-Team sagen, dass sie uns 2015 überbeten sollen“, ergänzt Schragl. Red Bull wurde Sechster. GÜNDO SEYLER



Bester Torschütze: Ali Ferati vom VfB Stuttgart mit elf Treffern.

TURNIERSPLITTER

Zweimal wurde es richtig laut in der Arena, und zwar immer dann, wenn das Gastgebersteam aus Ithofen ein Tor bejubeln durfte. Den Elbentrefter gegen den FC Basel markierte Tim Wassermann, sogar zur zwischenzeitlichen Führung traf Cedric Krümer gegen Borussia Mönchengladbach. Am Ende reichte es für den TSV dennoch nur zum undankbaren letzten Platz. Doch auch ohne Punktgewinn hat sich der Bezirksligist recht achtbar aus der Affäre gezogen.

Fabian Nowak von der Schiedsrichtergruppe Öhringen war zum ersten Mal beim Arena-Cup im Einsatz. „Ich bin total begeistert. Es ist schon etwas ganz Besonderes vor so vielen Zuschauern. Teams wie Borussia Dortmund oder Bayern München spielen zu dürfen“, sprach der 21-Jährige gar von „Gänsehaut-Atmosphäre“ im reigenen Hund. „Vor allem die Tempo ist viel höher, da muss man schon genau hinschauen. Gefallen hat mir auch, dass es bei Entscheidungen keinerlei Diskussionen gab und die Spieler jene akzeptieren.“ Mit ihm zeigten auch die übrigen Referees durchweg ansprechende Leistungen. Das waren: Marcel Beck, Marco Zauner, Lukas Bubeck, Christian Jahnel, Sascha Perokovic und Heiko Leipenberger.

Für „Standing Ovations“ sorgte die Tanzgruppe „Keramik“, Finalist der Casting-Show „Got to Dance“, mit ihrem Auftritt bei der Playernight am Samstagabend in der Wölperthausener Sporthalle und am Sonntag vor den Halbfinalspielen in der Arena Ithofen. Gelungen war auch die Show



Die Gruppe „Keramik“ zeigt eine beeindruckende Choreografie. Foto: watz

des Zaubers und Comedians Thomas Otto, der mit seinem tollen Trick nicht nur bei den Nachwuchskickern für Staunen sorgte.

Hermann Jesensky hat als Betreuer des Ithofener Landesliga-Teams schon viel erlebt. Am Sonntagabend holt er kurz Luft, bevor er von den Erlebnissen des Wochenendes berichtet. „Ich hatte in diesen zwei Tagen nur acht Stunden Schlaf, aber es hat sich gelohnt.“ Jesensky war einer der Fahrer, der für die Transporte der Teams sorgte. Bis auf Dortmund, Freiburg und den ESC hatte der Ithofener alle Teams im Bus. „Ich kann durch die Bank sagen, alle waren extrem freundlich.“ Und etwas Besonderes bleibt hängen: Als 60er-Fan lernte er den Münchner Harald Cerny – jetzt bei den Bayern – kennen. ramalby



Freestyle-Profi Rene Mattusek begeistert die Zuschauer in der proppevollen Arena Ithofen mit seiner Show vor dem Finale. Foto: kat Mangold

Gelungene Premiere für Twente

Turnierneuling schafft es in Zwischenrunde – Tolles Erlebnis für Spieler und Trainer

Am Ende reichte es zwar nur zu Rang elf, dennoch hat Turnierneuling FC Twente Enschede aus den Niederlanden beim BWK-Arena-Cup einen äußerst positiven Eindruck hinterlassen.

RALF MANGOLD

Jugendfußball. Die Niederländer hatten sich bei Turnierveranstalter Dario Castro um einen Platz im Teilnehmerfeld beworben und stud dann durch die Abgabe von Hertha BSC, Berlin, noch zurückgeschickt. „Twente hat insgesamt einen guten Fußball gezeigt, wir ein sehr angenehmer Gast und mit Sicherheit eine Bereicherung für das Turnier“, lautet schließlich Castros positives Fazit.

Medienarbeit



„Wir spielen oft gegen benachbarte Teams aus Deutschland und haben von diesem Turnier geliebt. Da wollten wir unbedingt dabei sein“, erzählt Enschedes Trainer Kris Kempers. „Wir kennen in den



Auch nicht mit vereinten Kräften können die Ithofener (schwarz) die 1:7-Klatsche gegen Enschede verhindern. Foto: Mangold

Niederlanden nämlich gar keine Hütlerturniere in dieser Form.“ Ihm sei vor allem wichtig, dass seine Spieler auf diesem hohen Niveau dazulernen können. Die Jungs von der U15 spielen in der Eredivisie, der höchsten Liga in den Niederlanden. „Dennoch ist es wichtig,

dass wir uns auch mit deutschen Teams messen, die meist körperlich stärker sind als unsere Gegner.“ Mit dem Turnierergebnis ist er nicht ganz zufrieden. „Unser Ziel war eigentlich das Viertelfinale, aber wir haben zwei Spiele nicht so gut gespielt und dann reichte es auf

diesem Niveau eben nicht ganz.“ Das Drumherum hat Kempers zudem besonders beeindruckt. „Für die Jungs war es ein ganz tolles Erlebnis, vor so vielen Zuschauern spielen zu dürfen. Wenn wir eingeladen werden, kommen wir deshalb auch sehr gerne wieder.“

Hoffenheim marschiert durch

Isthofener D-Junioren landen bei hochklassigem Turnier auf Rang vier



Die D-Junioren des TSV Ithofen (schwarze Trikots) gegen im Auftaktspiel gegen den FSV Hohenbach mit 2:0. Am Ende reichte es zu Platz vier. Foto: kat Mangold

Tollen Fußball sahen die Zuschauer bereits am Freitag beim D-Junioren-Einladungsturnier in der Arena. Gewonnen hat die TSG Hoffenheim.

Jugendfußball. Mit sechs Siegen im Stebener-Industriegebiet setzte sich der Bundesligaschwachs aus Baden äußerst souverän und ohne Punktverlust durch. Gestern verlor hat sich auch Lokalmatador TSV Ithofen. Mit drei Niederlagen und drei Siegen über FSV Hohenbach, FSV Bad Friedrichshall und TSG Hoffenmühl reichte es am Ende zu Rang vier.

1. TSG Hoffenheim	29 : 7	18
2. TSV Ithofen	25 : 11	17
3. FSV Hohenbach	11 : 11	12
4. TSV Ithofen	13 : 9	9
5. TSV Hohenbach	18 : 2	9
6. FSV Bad Friedrichshall	6 : 2	3
7. TSG Hoffenmühl	9 : 7	0



Josua Schmidt (FC Basel) ist im Kader der deutschen U-15-Nationalmannschaft und wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt. Foto: Mangold

INTERVIEW

Zlatan Bajramovic: Vom Bundesligaprofi zum Nachwuchstrainer

C-Junioren-Trainer des Hamburger SV zieht durchweg positives Fazit nach seiner Premiere beim BWK-Arena-Cup

Mit Harald Cerny (FC Bayern München), Stefan Meißner (1. FC Kaiserslautern) und Zlatan Bajramovic (Hamburger SV) standen drei ehemalige Bundesligaprofis als C-Junioren-Trainer an der Bande.

Jugendfußball. HT-Mitarbeiter Ralf Mangold unterhält sich nach dem Turnier mit Zlatan Bajramovic, für den mit seinem Jungs vom HSV nach starkem Starten bereits in der Zwischenrunde Schluss war. Sie waren zum ersten Mal beim BWK-Arena-Cup. Was für ein Fazit können Sie jetzt ziehen?

ZLATAN BAJRAMOVIC: Ich kann mir nicht vorstellen, dass es irgendwo im U-15-Bereich eine Steigerung zu diesem Turnier gibt. Es sind nur Topmannschaften dabei. Vor der tollen Kulisse auf Kunstrasen zu spielen ist etwas ganz Besonderes.

Sind Sie zufrieden mit dem Abschneiden ihrer Gruppe?

BAJRAMOVIC: Ja, das passt. Ich schaue dabei nicht so sehr auf die Ergebnisse, sondern ob die Spieler Dinge umsetzen, die ihnen das Trainieren vorgegeben hat. Es ist wichtig für die Entwicklung der Jungs, auf einem so hohen Niveau gefordert zu werden. Da muss man in jedem Spiel alles reinlegen.

Die Spieler übernehmen bei Gastspielen. Wie können Sie da überprüfen, ob die Jungs auch rechtzeitig ins Land gehen?

BAJRAMOVIC: Da brauchen wir keine Kontrolle. Die Jungs wissen, was Sache ist und dass sie ihren Schlaf brauchen.

Anfang 2010 machten Sie nach vielen langwierigen Verletzungen Ihr letztes Bundesligaspiel für Eintracht Frankfurt. Wie sieht Ihre an-

dergung aus?

BAJRAMOVIC: Ich wollte es lange nicht wahrhaben, dass es mit dem Fußballspielen wohl nichts mehr wird. Danach habe ich versucht, in



HSV-Trainer Zlatan Bajramovic. Foto: Mangold

Herausforderung macht mir viel Spaß, ich fühle mich im Jugendbereich sehr wohl, könnte mir aber auch vorstellen, später mal ein Profimanagement zu coachen.

Gibt es in Ihrem Team Talente, die später eventuell mal Profis werden können?

BAJRAMOVIC: Es ist noch viel zu früh um sagen zu können, ob ein 14-Jähriger später mal Profi wird. Im Fußball geht es rasend schnell, oft sind es Kleintigkeiten, die entscheiden. Ich habe mir früher nie einen Kopf gemacht, ob ich später mal Profi werde, sondern wollte nur möglichst hoch kicken. rama

Info Zlatan Bajramovic: 34 Jahre alt, 35 Länderspiele (3 Tore) für die Nationalmannschaft von Bosnien-Herzegowina, 145 Bundesligaspiele (17 Tore) für Eintracht Frankfurt, Schalke 04, SC Freiburg und FC St. Pauli.

Neujahrsempfang als Start

TSV Schrozberg feiert dieses Jahr sein 150. Jubiläum mit vielfältigem Programm

Fast 150 Gäste sind am vergangenen Sonntag zum Neujahrsempfang des TSV Schrozberg gekommen. Der lärtete damit sein Jubiläumsjahr ein. 2014 wird der Verein aus dem nördlichen Altkreis 150 Jahre alt.

MICHAEL STROBEL

Vereinsport. „2014 ist ein Jahr, in dem sportlich extrem viel geboten ist“, spielte der Vorsitzende Steffen Zobel auf den Jahreskalender mit den Olympischen Winterspielen und der Fußball-Weltmeisterschaft an. „Dazu passt es, dass der TSV Schrozberg 2014 seinen 150. Geburtstag feiert.“

„Wir wollen heute das Interesse an den Veranstaltungen aller Abteilungen wecken und außerdem eine Möglichkeit zum Austausch zwischen den Abteilungen bieten“, bescheinigt Steffen Zobel in seiner Begrüßungsrede. Der erstmals veranstaltete Neujahrsempfang sollte das Jubiläumjahr gebührend einleiten. Außerdem stellte die Vorstandsschicht das neue Vereinslogo – „eine schwingende und lebendige Figur, die Freude, Esprit und Elan des Vereins verkörpert“, so Zobel – sowie die Jubiläum-T-Shirts vor.

Dabei war der Neujahrsempfang nur einer von fast 30 Terminen, mit denen die Schrozberger Sportler heuer ihr Jubiläum feiern. Bei ei-



Die Vorstandsschicht des TSV Schrozberg präsentiert die Jubiläum-T-Shirts mit dem neuen Logo (von links): Stefania Klamann (Schriftführerin), Birgit Lang (Kassiererin), Steffen Zobel (Vorsitzender), Rolf Müller (Gesamtjugendleiter), Ines Weber (dritte Vorsitzende) und Manfred Kriesel (zweiter Vorsitzender).

nen gemeinsamen Wochenende sowie unzähligen Stunden im Vereinsheim erarbeitete das Jubiläumskomitee das Programm für das Sportjahr 2014. Rund um die Jubiläum-DJ-Party am 25. Januar, den Festabend am 5. April und den großen Galabend am 6. November – die Höhepunkte der Feierlichkeiten – sind etliche sportliche Schmankei und eine Festschrift geplant.

Herausgekommen ist so ein Veranstaltungskalender, der sich sehen lassen kann. Am Wochenende bilden das Firmenturnier der Stadtpokal sowie das Dreikönigtturnier be-

reits einen Jahresauftakt für die Fußballabteilung, dem Abteilungsleiter Klaus Weiz das Präzikat „Vollerefolgreich“ attestierte. „Als weitere Höhepunkte sollen Pokalendspiele und Delegationsispiele auf unseren Plätzen ausgetragen werden, allerdings laufen die Bewerbungen noch“, erklärte Weiz.

Im Februar feiern die Schrozberger wieder Fasching, im April ist der Werttag die erste wichtige Leichtathletikveranstaltung, im Juni folgen eine Olympiade für die ganze Familie und der AOK-Triathlon am Juli unter anderem der Hako-

stadlauf und das Hochsprungmeeting. Sportlich hochklassig wird es auch im November beim STD-Dance-Cup-Finale, auf das sich Turnabteilungsleiter Simone Hörner „ganz besonders“ freut. Außerdem findet das VR-Cup-Finale der Fußballjugend in Schrozberg statt. Im August von vielen Veranstaltungen, die der Stadt und dem TSV ein herausragendes Sport- und Jubiläumsjahr verspricht.

Info: Weitere Infos online unter www.tsv-schrozberg.de und unter www.facebook.com/tsvschrozberg

Sportpark am Kocher mit 1400 Sitzplätzen

Fußball/football. Die TSG und die Sportfreunde Schwäbisch Hall präsentierten die Pläne für den Stadionneubau in Hall, der Sportpark am Kocher nimmt virtual jetzt Gestalt an. Der Planentwurf von Architekt Ulrich Mitz ging als Sieger aus dem Architektenwettbewerb hervor. Der Entwurf zeigt einen Tribünenbau für rund 1400 überdachte und nicht überdachte Sitzplätze, in dem im Erdgeschoss auch Kabinen- und Geräteräume untergebracht sind. Höher gelegen finden sich VIP-, Küchen- und Gastronomiebereiche sowie eine große Eventfläche, die vielseitig genutzt werden kann. Auf der gegenüberliegenden Seite findet sich eine Sitzplatztribüne, die zu einem späteren Zeitpunkt aber auch zu einer Sitzplatztribüne umgebaut werden kann.

„Mit diesem Stadion bricht an der Haller Anweise eine neue Ära an“, sagte Kurt Höcher, Präsident der TSG Hall. Geplant ist, dass der Stadionneubau mit einem Investitionsvolumen von knapp 2,5 Millionen Euro im kommenden Jahr fertiggestellt wird.

Info: Morgen laden die Schwäbisch Hall Unicorns um 19 Uhr zur Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes beim Schulzentrum West ein. Geboten werden Interviews, Glowwein und ein öffentliches Training.

Generalprobe für BWK-Arena-Cup

Jugendfußball. Mit einer Generalprobe startet bereits am morgigen Freitag um 15 Uhr das Fußballturnier der D-Junoren in der Arena Ißhofen, bevor einen Tag später die U-15-Junoren um den Turniersieg des zweitägigen Internationalen BWK-Arena-Cups kämpfen.

Zum Auftakt werden folgende Mannschaften erwartet: TSG 1899 Hoffenheim, DFB-Sitzpunkt Stuttgart, FSV Hohenbach, TSG Hof-



herrnweiler, TSV 1861 Nördlingen, FSV Pfödingen und die Fußballakademie Ißhofen. Gerade die Ißhofener Talente können im Kampf um den Wanderpokal mitspielen, da eine starke Vorrunde mit einem zweiten Platz in der Bezirksstaffel ein kleiner Hinweis darauf ist. pn

Vorbereitung auf Bezirksrunde

Mädchenfußball. Erstmals veranstaltet der SV Osnöthen ein Turnier für C- und B-Juniorinnen in der Hirtenswiesenhalle. Schirmherr und Sponsor ist die Fußball-Ticketskade. Der Startschuss für den „Kick-inside Girls-Cup“ fällt am Sonntag, 12. Januar, um 10 Uhr. Dann beginnt das Turnier der C-Juniorinnen. Aufgrund des großen Teilnehmerfeldes wurde entschieden, zwei Turniere auszugetragen. Es sind ausschließlich Teams aus dem Bezirk Ißhofen am Start. Im Anschluss findet noch ein Turnier der B-Juniorinnen statt. Hier rollt der Hall ab 15 Uhr. Für einige teilnehmende Vereine gilt das Turnier als willkommene Vorbereitung auf die Bezirks-Hallenrunde, die am 18. und 19. Januar in Weiskersheim gespielt wird. Auch für die SCM Osnöthen/Goldbach ist dieses Turnier ein Wegweiser, hat man sich doch mit beiden Teams für die Endrunde qualifiziert. pn

Sehr gelungene Maßnahme

Tischtennis-Schnupperkurs beim SV Gründelhardt-Oberspeltach



Mit dem Schnupperkurs hat die Tischtennisabteilung des SV Gründelhardt-Oberspeltach neue Impulse im erfolgreichen Jugendbereich gesetzt.

Tischtennis. Neben der Kooperationschule und Verein mit der Grundschule Frankenhardt – jeden Donnerstag bei der Ganztagesbetreuung – hat der SV Gründelhardt-Oberspeltach im Herbst einen Tischtennis-Schnupperkurs angeboten.

In zehn Übungseinheiten führten Fachschulprofessor Otto Ockert und Abteilungsleiterin Ute Gienk-Herrmann die Kinder an den Tischtennisport heran. Der Kurs erhielt eine finanzielle Förderung des Tischtennisverbandes Baden-Württemberg. Der Verbandsbeauftragte Markus Senft reiste zum Abschluss sogar aus Stuttgart an. Auch Birgit Weiss von der Sparkasse Altemünster beehrte die gelungene Maßnahme mit einem Besuch und einer großzügigen Spende. pn

Info: www.sv-gruendelhardt-oberspeltach.de

Talente bestaunen

HT verlost heute Tickets für BWK-Arena-Cup

Jugendfußball. Beim fünften BWK-Arena-Cup in Ißhofen spielen am Wochenende – Samstag ab 11 Uhr und Sonntag ab 9 Uhr – etliche hochkarätige Fußball-Nachwuchsmannschaften um den Sieg. Mit dabei sind die U-15-Teams der besten Mannschaften: VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach, TSG Hoffenheim, Hamburger SV, Bayern München, Bayer Leverkusen, SC Freiburg, Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt sowie der Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern und Karlsruher SC. Internationales Flair bringen Twente Enschede (Niederlande), FC Basel (Schweiz) und Red Bull Salzburg (Österreich) in die Halle. Ab 14.30 Uhr findet der TSV Ißhofen an. pn

Wochenendtickets. Dazu müssen Sie heute in der Zeit von 8 bis 18 Uhr unter www.htv.de einen beliebigen Nummer anrufen. Stichwort: BWK-Arena-Cup. Die Gewinner werden morgen benachrichtigt.

Verlosung
01579-379-260-0

Info: Das HOHENLOHER TAGBLATT fungiert als Medienpartner der Veranstaltung und verlost fünfmal zwei

Einheimische vorne platziert

Der Turnierveranstalter Crailsheim konnte sich beim Dreikönigstischtennisturnier erneut über einen (hohen) Titel freuen. Monika Neubarth gewann mit Petra Baitinger vom TV Oberhaugstett (Schwäbisch) in der Damenklasse B. Die Sieger bei den Herren B und D kamen ebenfalls aus dem Tischtennisbereich Hohenlohe: Onal Aktin und Felix Traub vom TSV Neuenstein besiegten die Tischtennistiger aus Erlangen in der B-Klasse, und Otto Ockert und Stefan Kiez vom TV Comburg gewannen bei den Herren D. Das Duo Ernsthberger/Glass aus Gründelhardt musste sich in der Klasse E nach einer 2:1-Führung im Finale doch noch Schönborn/Skappeler (TTC Victoria Hartsfeld) geschlagen geben, sonst wäre auch dieser letzte Titel in der Gegend geblieben. ni



Manuel Ernsthberger aus Gründelhardt musste sich mit seinem Doppelpartner in der Klasse E nach einer 2:1-Führung im Finale noch geschlagen geben. Foto: Hei-ze

„Fahrdienst – das ist ein Fulltime-Job“

Hermann Jessensky feste Größe als einer von rund 200 Helfern beim BWK-Arena-Cup in Illshofen

Ganz einfach – weil wir ein tolles Team sind! So beschreibt Hermann Jessensky das, was den BWK-Arena-Cup für ihn ausmacht. Über 200 Helfer werden benötigt, um die Fußballveranstaltung in der Arena Hohenlohe auch im fünften Jahr zu einem Erfolg werden zu lassen.

Medienpartner



Arena-Cups hat mich irgendwann mal gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, den Fahrdienst zu übernehmen“, erinnert sich der ehemalige Fußballer. „Da ich gerne Auto fahren habe ich nicht lange nachgedacht und hab’ ja gesagt.“

Am Turnierwochenende sind mittlerweile fünf Fahrer mit VW-Bussen im Einsatz, die die Teilnehmer rund um den BWK-Arena-Cup durchführen. „Wir haben Teams und Trainer abgeholt, abfahren zum Hotel, ins Kicknadeln in

Crathheim und zur Arena. Dadurch sind wir Fahrer mehr oder weniger rund um die Uhr im Einsatz und müssen uns bereithalten“, erzählt der Fahrdienstler, der in den vergangenen 47 Jahren beim TSV Illshofen schon in zahlreichen Abteilungen selbst als Spieler aktiv war.

„Nach mehr als 20 Jahren Fußball zwangten mich Blinder- und Knieprobleme mit dem Kicken aufzuhören“, erinnert sich Jessensky. „Ich habe auch jahrelang Tischtennis gespielt, war Turner, Mitgründer der Skatleitung, viele Jahre Abteilungsleiter der Fußballer, habe über 20 Jahre nebenbei als Platzkassierer unterstützt, und gehörte seit Jahren aktuell zum Reserve-Team der ersten Mannschaft.“

Die Verbundenheit mit dem Fußball ist groß. Jessensky dafür weit über die Grenzen Hohenlohes hinaus bekannt. „Es bleibt immer spannend beim Fußball, mit dem TSV Hohenlohe habe ich mittlerweile sechs Belegpartien erlebt. Das war für mich aufregend. Da brauchte ich locker schon mal ’ne ganze Schachtel Zigaretten“, verrät das TSV-Organisator.

Und so genießt Hermann Jessensky sich schon als Zuschauer an der ersten BWK-Arena-Cup in vollen Zügen. „Im vergangenen Jahr durfte ich mitbringen, die Hallensprecher am Turniertag in der Arena Hohenlohe zu Gast mit seiner Familie in Frankfurt abholen, Tippis Angehörige setzte ich in



Hermann Jessensky freut sich mit den Kickern des TSV Illshofen über den Aufstieg. Beim BWK-Arena-Cup ist er einer von rund 200 Helfern und in erster Linie als Busfahrer gefragt.

Wiesbaden ab, bevor ich mit ihm nach Hohenlohe gefahren bin. Es ist schon toll, was der alles erzählen kann. Und das macht der alles einfach so aus dem Kopf, ohne sich irgendwelche Notizen zu machen. Ist halt ein echter Profi“, schwärmt Jessensky vom ehemaligen ZDF-Sportler.

Zusammen mit Jessensky stehen Harry Gschwind, Michael Böttger, Markus Brunner und Fabian Halder auf dem Plan für die Fahrdienste des BWK-Arena-Cups. „Das ist ein Fulltime-Job“, weiß Jessensky. „Aber es macht Spaß, dabei zu sein um gemeinsam mit dieser Gruppe die Fans zum Fußball bekommen wir hochklassigen Jugendfußball zu sehen.“

Bundesliga-Feeeling ist garantiert am 11./12. Januar in der Arena Hohenlohe. Und sicherlich wird der ein oder andere Youngster mit von der Partie sein, den man auch mal im Fernsehen wiedersehen wird. Man denke nur an den Hamburger Jonathan Tah. Norbert Glasbrenner

Neujahrsempfang und Kickturniere

Vernee. Der TSV Schrozberg wird dieses Jahr 150 Jahre alt. Zum Start tragen die Schrozberger diverse Fußballturniere aus. Am 1. Februar findet am Freitagabend ein Kickturnier statt. Am Sonntag, ab 16 Uhr mit Gruppe 1: KOS, Schöne, Schmaldorf, und Schorren; Gruppe 2: Schäfer, Hiebach, Barmstein, Spielbach (Endspiel gegen 19:45 Uhr). Am Dreikönig ziehen sich die Aktivenmannschaften ab 11 Uhr wie folgt gegenüber: Gruppe A: FC Langenburg, Spvgg Gammelsfeld, Spvgg Hengelsfeld; Gruppe B: FC Billingsbach, SC Wiesloch, FC Dornbühl; Gruppe C: TV Niederstetten, SVV Weigenheim, TSV Schrozberg 1; Gruppe D: TSV Niederhail, TSV Schindorf, TSV Schrozberg 2. In der Stadthalle beginnt am Sonntag um 19 Uhr der Neujahrsempfang des TSV mit Vorstellung Jubiläumprogramm, Verlosung Jubiläumstasche, Präsentation Jubiläums-T-Shirt.

Rekordhalterin Mockenhaupt hat gemeldet

Beim Schwäbisch Haller Dreikönigslauf zeichnet sich in diesem Jahr ein Teilnehmerrekord ab

Erstmals könnte das Limit von 1000 Läufern für den Hauptlauf erreicht werden. Prominenteste Starterin ist die Streckenrekordhalterin Sabrina Mockenhaupt.

GUIDO SEYERLE
HARTMUT RUPFER

Laufen. Obermergen werden sich Tausende von Zuschauern an der Strecke drängen, um die mehr als 1000 erwarteten Läufer über die verschiedenen langen Strecken anzufeuern. Erstmals dürfte das Limit von 1000 Teilnehmern für den Hauptlauf erreicht werden. Beim Organisationssteam ist Bernd Kramer. Hier die Anmeldungen: 875 Läufer wollen sich am Sonntag, 11 Uhr, an den Start geben. Ist die 1000er-Marke erreicht, ist Schluss – diese Obergrenze beim Hauptlauf haben sich

die Veranstalter aus Organisationsgründen selbst gesetzt. Die Wetterprognose ist gut: Es werden Temperaturen knapp unter zehn Grad vorhergesagt, das Regnerisiko ist gering. Auch das dürfte zu dem Teilnehmerrekord beitragen: „Zudem lag im Dezember kein Schnee, es konnte jeder trainieren“, erläutert Florian Schäfer, Organisator des Dreikönigslaufs. Die Favoritenliste bei den Männern im Hauptlauf über zehn Kilometer ist schwierig zu beantworten. Im Vorjahr gewann der viermalige Dreikönigslauf-Sieger Martin Beckmann aus Leinfelden-Eichenhofen in 31:48 Minuten vor Boris Riem (Pfezhausen, 32:21) und Lorenz Baum (Tübingen, 33:12). Dahinter hatten sich die Lokalstadler eingeregelt: Dennis Weikum wurde Vierter (33:15), Florian Schäfer Fünfter (33:39). Schwer zu kalkulieren ist

die Form von Weikum. Schäfer dazu: „Er hat wenig trainiert.“ Anders sieht es beim Hohenloher Kay-Uwe Müller, dem Gewinner des Hohenloher Winterlaufs im Dezember, aus. Bei den Frauen kehrt die Streckenrekordhalterin zurück: Sabrina Mockenhaupt lief im Jahr 2009 die zehn Kilometer in 34:29 Minuten. Das Langstrecken-Ass gewann jüngst den 15 Kilometer langen Silberlauf in Soest. Die 32-Jährige kam zudem beim New-York-Marathon im November nach 2:29,10 Stunden als Siebter ins Ziel und knackte die Norm für die im August stattfindenden Europameisterschaften in Zürich. Im Vorjahr hatte die TSG-Athletin Astrid Heerlage in 38:31 Minuten die Nase vorn. Heerlage war über den Jahreswechsel zum Formaufbau im Trainingslager der TSG Hall in Portugal.



Gewann den Dreikönigslauf im Jahr 2008 und kommt heuer wieder: Sabrina Mockenhaupt.

Von Vision zu Realität: 42 Marathons in einem Jahr

Die Idee hatte Ulrich Tomaschewski unter anderem, sich 42 Marathons komplett auf Asphalt mit vielen Zuschauern im Gegensatz zu am liebsten marathontauglichen mit wenig Publikum dafür vielen Anstiegen und Naturwegen. Ultraläufe mit geringer Laufteilnahme bei denen über viele Kilometer, manchmal sogar Stunden, Ulrich Tomaschewski alleine läuft und seinen Rhythmus findet. Wenn es um die Lauferausforderung in 2013 ging, gibt es verschiedene Läufe. Der Gewinner in Südafrika mit 87 Kilometern ist schon von der Strecke fasziniert, doch unklar ist es wegen der hohen Temperaturen von über 30 Grad eine extreme Belastung für den Körper. Nach elf Stunden und 15 Minuten überschritt Tomaschewski die Zielmitte erschöpft aber glücklich. Eine ganz andere Herausforderung war der 66-Seen-Lauf in Berlin. Die Idee stammt von einem Berliner

Kilometern. Die Laufstrecken waren sehr unterschiedlich, sechs Marathons komplett auf Asphalt mit vielen Zuschauern im Gegensatz zu am liebsten marathontauglichen mit wenig Publikum dafür vielen Anstiegen und Naturwegen. Ultraläufe mit geringer Laufteilnahme bei denen über viele Kilometer, manchmal sogar Stunden, Ulrich Tomaschewski alleine läuft und seinen Rhythmus findet. Wenn es um die Lauferausforderung in 2013 ging, gibt es verschiedene Läufe. Der Gewinner in Südafrika mit 87 Kilometern ist schon von der Strecke fasziniert, doch unklar ist es wegen der hohen Temperaturen von über 30 Grad eine extreme Belastung für den Körper. Nach elf Stunden und 15 Minuten überschritt Tomaschewski die Zielmitte erschöpft aber glücklich. Eine ganz andere Herausforderung war der 66-Seen-Lauf in Berlin. Die Idee stammt von einem Berliner



Tomaschewski beim Ultra über 56 Kilometer in Morsbach. Seine Zielzeit lautet 5:54,10 Stunden.

Laufclub der auch den Mauerweglauf organisiert. Den Mauerweglauf über 170 Kilometer in drei Etappen, haben Eva Hassel und Ulrich Tomaschewski 2012 erfolgreich absolviert. Für 2013 war der 66-Seen-Lauf geschrieben. 417 Kilometer, acht Etappen, vier Wochenenden. Jeweils im April, Mai, Oktober und November sollte er stattfinden. An jedem

dieser Wochenenden über 100 Kilometer. Dieser Lauf war als Gruppenlauf angelegt, wobei die Gruppe aus acht bis 14 Läufern bestand. Das Tempo lag bei 6:45 Minuten pro Kilometer moderat ausgesprochen, die Strecke aber sehr anspruchsvoll. Die schnellsten Läufe gibt es bei den Wandernwegen, bei Lediglich vier Läufer und eine Läuferin haben es geschafft, in allen acht Etappen den Ziel zu erreichen. Eva Hassel und Ulrich Tomaschewski gehörten dazu. Die schnellsten Läufe gibt es bei den Stadtmarathons in Kopenhagen (3:28,01) und Köln (3:28,11) zu laufen. Eine der schönsten Läufe war der Klippengrabenlauf in Solingen. Ein Gruppenlauf, bei dem es aber die Möglichkeit gibt nur mit Strecken zu laufen. Eva Hassel und Ulrich Tomaschewski liefen die komplette Strecke. Dieser Lauf im Bergischen Land hatte unmöglich viele Höhenmeter und Laufwege, die eigentlich

keine Wege mehr waren. Nach dieser Lauf über 73,5 Kilometer und fast elf Stunden Datsar schmerzten die Fußgelenke wegen den vielen Höhenmetern ungemein und die Oberschenkelmuskulatur war platt. Allerdings hatten die schöne Landschaft und die Siegenbrunnen das alles schnell vergessen lassen. Beim Seenland-Marathon in Pleinfeld um den Rennschneise im September finstete Ulrich Tomaschewski seinen 2500sten Marathon. Als Mitglied im 100-Marathon-Club Deutschland wird darüber genau Buch geführt. Das nächste Ziel ist nun die 300-Marathon-Marke zu erreichen. Das dürfte in 2014 passieren, ab 300 nachgewiesenen erfolgreich absolvierten Marathons wird der Läufer in einer internationalen Rangliste geführt. Ulrich Tomaschewski wäre der erste Cratthemer in dieser Liga.

„Fahrdienst – das ist ein Fulltime-Job“

Hermann Jessensky feste Größe als einer von rund 200 Helfern beim BWK-Arena-Cup in Ilohofen

Ganz einfach – weil wir ein tolles Team sind! So beschreibt Hermann Jessensky das, was den BWK-Arena-Cup für ihn ausmacht. Über 200 Helfer werden benötigt, um die Fußballveranstaltung in der Arena Hohenlohe auch im fünften Jahr zu einem Erfolg werden zu lassen.



Schon von Beginn an ist der Ilohofener beim BWK-Arena-Cup mit an Bord. „Ich werde als Instaher eingesetzt“, berichtet Jessensky, der seit 47 Jahren als feste Größe zur regionalen Fußballwelt gehört. „Das ist Castro, der Instaher des BWK-Arena-Cups“

Arena-Cups hat mich irgendwann mal gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, den Fahrdienst zu übernehmen“, erinnert sich der ehemalige Fußballer. „Da ich gerne Auto fahre, habe ich nicht lange nachgedacht und hab’ ja gesagt.“

Am Turnierwochenende sind mittlerweile fünf Fahrer mit VW-Bussen im Einsatz, die die Teams einfahren und um den BWK-Arena-Cup durchführen. „Wir holen Teams und Trainer abholen, abfahren zum Hotel, ins Kickinside in

Craßheim und zur Arena. Dadurch sind wir Fahrer mehr oder weniger rund um die Uhr im Einsatz und müssen uns bereithalten“, erzählt der Fahrdienstler, der in den vergangenen 47 Jahren beim TSV Ilohofen schon in zahlreichen Abteilungen selbst als Sportler aktiv war.

„Nach mehr als 20 Jahren Fußball zwangen mich Knie- und Knieprobleme mit dem Kicken aufzuhören“, erinnert sich Jessensky. „Ich habe auch jahrelang Tischtennis gespielt, war Turner, Mitgründer der Skiclubbing, viele Jahre Abteilungsleiter der Fußballer, habe über 20 Jahre nebenbei als Platzstauer unterrichtet, und gehörte seit Jahren aktuell zum Betreuer-Team der ersten Mannschaft.“

Die Verbundenheit mit dem Fußball ist groß. Jessensky dafür weit über die Grenzen Ilohofens hinaus bekannt. „Es bleibt immer spannend beim Fußball. Mit dem TSV Ilohofen habe ich mittlerweile sechs Belegmannschaften erlebt. Das war mir aufregend. Da brauchte ich locker schon mal ’ne ganze Schachtel Zigaretten“, verrät das TSV-Urgestein mit einem Schmunzeln.

Und so genießt Hermann Jessensky auch seinen Job als Busfahrer beim BWK-Arena-Cup in vollen Zügen. „Im vergangenen Jahr durfte ich bei fünf Turnieren im Ilohofen als Sprecher am Turniertag in der Arena Hohenlohe zu Gast mit meiner Familie in Frankfurt abholen. Toppis Angebote setzte ich in



Hermann Jessensky freut sich mit den Kickern des TSV Ilohofen über den Aufstieg. Beim BWK-Arena-Cup ist er einer von rund 200 Helfern und in erster Linie als Busfahrer gefragt. Foto: Guido Seyditz

Wiesbaden ab, bevor ich mit ihm nach Ilohofen gebannt bin. Es ist schon irre, was der alles erzählen kann. Und das macht der alles einfach so aus dem Kopf, ohne sich irgendwelche Notizen zu machen. Ist halt ein echter Profi“, schwärmt Jessensky von ehemaligem ZDF-Reporter.

Zusammen mit Jessensky stehen Harry Gschwindt, Michael Böttger, Markus Brunner und Fabian Halder auf dem Plan für die Fahrdienste des BWK-Arena-Cups. „Das ist ein Fulltime-Job“, weiß Jessensky. „Aber es macht Spaß, dabei zu sein um gemeinsamen große Events zu realisieren. Dafür bekommen wir hochklassigen Jugendfußball zu sehen.“

„Bundestags-Feeling ist garantiert am 11./12. Januar in der Arena Hohenlohe. Und sicherlich wird der ein oder andere Youngster mit von der Partie sein, den man auch mal im Fernsehen wiedersehen wird. Man denke nur an den Hamburger Josthan Th. Norbert Glaubrenner

Neujahrsempfang und Kickturniere

Verleue. Der TSV Schrozberg wird dieses Jahr 150 Jahre alt. Zum Start tragen die Schrozberger diverse Fußballturniere aus. An ein Firmmenturnier vom Freitag schließen sich am Stadtpokal am heutigen Samstag, ab 16 Uhr mit Gruppe 1: KOS, Schloss, Schmalfelden, und Schorren; Gruppe 2: Schafsee, Riedbach, Barriesien, Spielbach (Freispiel gegen 19.45 Uhr). An Dreikönig schließen sich die Aktivenmannschaften ab 11 Uhr wie folgt gegenüber: Gruppe A: FC Langenburg, Spvgg Gammesfeld, Spvgg Hengelsfeld; Gruppe B: FC Billingsbach, SC Wiesbach, FC Donnhilf; Gruppe C: TV Niederstetten, SVV Weigenheim, TSV Schrozberg 1; Gruppe D: TSV Niederhailf, TSV Schmalhof, TSV Schrozberg 2. In der Stadthalle beginnt am Sonntag um 19 Uhr der Neujahrsempfang des TSV mit Vorstellung Jubiläumprogramm, Verlosung Präfektur, Showact, Präsentationen Jubiläums-T-Shirt. pm

Rekordhalterin Mockenhaupt hat gemeldet

Beim Schwäbisch Haller Dreikönigslauf zeichnet sich in diesem Jahr ein Teilnehmerrekord ab

Erstmals könnte das Limit von 1000 Läufern für den Hauptlauf erreicht werden. Prominenteste Starterin ist die Streckenrekordhalterin Sabrina Mockenhaupt.

GUIDO SEYDITZ
HARTMUT RUFFER

Laufen. Übermorgen werden sich Tausende von Zuschauern an der Strecke drängen, um die mehr als 1600 erwarteten Läufer über die verschiedenen langen Strecken anzufahren. Erstmals dürfte das Limit von 1000 Teilnehmern für den Hauptlauf erreicht werden. Beim Organisationssteam ist Bernd Kramer, Hier der Anmeldezeiten: 875 Läufer wollen am Sonntag, 11. Uhr, an den Start gehen. Ist die 1000er-Marke erreicht, ist Schluss – diese Obergrenze beim Hauptlauf haben sich

die Veranstalter aus Organisationsgründen selbst gesetzt. Die Wetterprognose ist gut: Es werden Temperaturen knapp unter zehn Grad vorhergesagt, das Regenerisiko ist gering. Auch das dürfte zu dem Teilnehmerrekord beitragen: „Zudem lag im Dezember kein Schnee, es kommt jeder trainieren“, erläutert Florian Schäfer, Organisationsleiter des Dreikönigslaufs.

Die Favoritenfrage bei den Männern ist Hauptlauf über zehn Kilometer ist schwierig zu beantworten. Im Vorjahr gewann der viermalige Dreikönigslauf-Sieger Martin Beckmann aus Lemfelden-Fichtenbrunn in 31:49 Minuten vor Boris Biets (Pfezhausen, 32:21) und Lorenz Baum (Tübingen, 33:12). Dahinter hatten sich die Lokalmatrosen eingestellt: Dennis Weikum wurde Vierter (33:15), Florian Schäfer Fünfter (33:30). Schwer zu kalkulieren ist

die Form von Weikum. Schäfer dazu: „Er hat wenig trainiert.“ Anders sieht es beim Ilohofener Kay-Uwe Müller, dem Gewinner des Hühnerzeller Winterlaufes im Dezember, aus.

Bei den Frauen kehrt die Streckenrekordhalterin zurück: Sabrina Mockenhaupt lief im Jahr 2008 die zehn Kilometer in 34:29 Minuten. Das Langstrecken-Ass gewann fünfmal den 15 Kilometer langen Silvesterlauf in Soest. Die 32-Jährige kam zum dem beim New-York-Marathon im November nach 2:29:10 Stunden ins Ziel und knackte die Norm für die im August stattfindenden Europameisterschaften in Zürich. Im Vorjahr hatte die TSG-Athletin Astrid Heerage in 38:31 Minuten die Nase vorn. Heerage war über den Jahreswechsel zum Formaufbau im Trainingslager der TSG Hall in Portugal.



Gewann den Dreikönigslauf im Jahr 2008 und kommt heute wieder: Sabrina Mockenhaupt. Foto: Aron Ege

Von Vision zu Realität: 42 Marathons in einem Jahr

Die Idee hatte Ulrich Tomaszewski schon lang. Doch 42 Marathonläufe in einem Jahr zu absolvieren, das schien lange weit entfernt von der Realität. Zudem hing das Laufjahr 2013 gar nicht nach Plan an. Der sah nämlich im Januar zwei Marathonläufe und einen Ultra vor. Am Ende des Monats war es nur ein Marathon, in der ersten Januarwoche in Kreuzlar nahe der Grenze zu Holland gelandete im Februar hat es nicht besser. Mit nur einem Marathon in Bad Rüssing. Mitte Februar war die Erklärung anerkannt und mit einem Marathon und fünf Ultras war der März ein toller Laufmonat. Ein Marathon ist 42,195 Kilometer lang und als Ultra bezeichnet man Läufe mit Laufkilometern darüber hinaus. Am Ende des Jahres waren es 22 Marathonläufe und 20 Ultras mit mehr als 200

Kilometern. Die Laufstrecken waren teils unterschiedlich, städtearmarathon komplett auf Asphalt mit vielen Zuschauern im Gegensatz zu landschaftsmarathon mit wenig Publikum dafür vielen Anstiegen und Naturwegen. Ultraläufe mit geringer Laufleistung, bei denen über viele Kilometer, manchmal sogar Stunden, Ulrich Tomaszewski alleine läuft und seinen Rhythmus findet. Wenn es um die Laufherausforderung in 2013 geht, gibt es vier verschiedene Läufe. Der Crosslauf in Südafrika mit 87 Kilometern ist schon von der Strecke fordernd, die Erklärung liegt vor allem an den hohen Temperaturen von über 30 Grad eine extreme Belastung für den Körper. Nach elf Stunden und 15 Minuten überschritt Tomaszewski die Ziellinie erschöpft aber glücklich. Eine ganz andere Herausforderung war der 66-Seen-Lauf in Berlin. Die Idee stammt von einem Berliner



Tomaszewski beim Ultra über 56 Kilometer in Morschau. Seine Zielzeit lautete 5:54,10 Stunden. Foto: Morschau

keine Wege mehr waren. Nach dieser Lauf über 73,5 Kilometer und fast elf Stunden Dancer schmerzte die Fußgelenke wegen den vielen Steinen und Wurzelstangen und die Oberschenkelmuskulatur war platt. Allerdings hatten die schöne Landschaft und die Siegerehrung das alles schnell vergessen lassen. Beim Seeland-Marathon in Pleinfeld um den Kronbachsee im September finstete Ulrich Tomaszewski seinen 250sten Marathon. Als Mitglied im 100-Marathon-Club Deutschland wird darüber genau Buch geführt. Das nächste Ziel ist nun die 100-Marathon-Marke zu erreichen. Das dürfte in 2014 passieren. Ab 300 nachgewiesenen erfolgreich absolvierten Marathons wird der Läufer in einer internationalen Rangliste geführt. Ulrich Tomaszewski wäre der erste Craßstetmer in dieser Liga. pm

TSV schwimmt auf Erfolgswelle

Nach dem freudigen Rückzug aus der Verbandsliga in die Bezirksliga vor einigen Jahren kann der TSV Crailsheim mit großer Sicherheit bald wieder höherklassige Fußballfuß schnappern. Unter Neu-Trainer Oliver Schwertwimmer schwimmen die Horaffen diese Saison auf der Erfolgswelle: 15 Siege aus 15 Spielen lautet die beeindruckende Bilanz der Gelb-Schwarzen, die zur Winterpause bereits zwölf zählbare Vorrunde auf den Zweitplatzierten TSV Pfedelbach haben. Und weil sich nicht davon auszugehen ist, dass Aufsteiger TSV Ithafen noch in den Abstiegsstrudel gerät, werden in der Saison 2014/15 wieder zwei Teams aus dem Verbreitungsgebiet des TTV in der Landesliga spielen. Eventuell schafft es sogar noch die Spvgg Satteldorf über die Relegation den Sprung nach oben. Die TTV-Sportredaktion drückt kräftig die Daumen!

JonFoto: Joachim Mayershofer



HALLENFUSSBALL

Kategorie A2/B3 - Qualifiziere

Gruppe A

VfR Alleenster II - SpV Böhlerfeld II	0:1
SpV Lodenhausen - TSV Untereulenstein	0:4
TSV Untereulenstein - VfR Alleenster II	2:0
SpV Böhlerfeld II - SpV Lodenhausen	2:1
VfR Alleenster II - SpV Lodenhausen	2:2
SpV Böhlerfeld II - TSV Untereulenstein	1:7

Gruppe B

1. TSV Untereulenstein	9:1
2. SpV Böhlerfeld II	3:6
3. VfR Alleenster II	1:2
4. SpV Lodenhausen	3:0

Gruppe C

TSV Grödenbach - SV Grödenbach	1:2
TSV Grödenbach - VfR Jagelheim	1:1
VfR Jagelheim - TSV Grödenbach	1:0
VfR Jagelheim - TSV Grödenbach	2:1
TSV Grödenbach - VfR Jagelheim	2:0
SV Grödenbach - VfR Jagelheim	1:1

Gruppe D

1. SV Grödenbach	3:7
2. VfR Jagelheim	3:5
3. TSV Grödenbach	1:1
4. TSV Grödenbach	1:2



Die Qualrunde - im Bild eine Szene aus der Partie Weingartenhausen gegen Hengstfeld 2 - ist beendet. Foto: re:causa

Gruppe C

TSV Kirchberg - SC Birkelstein	1:0
SV Sinspach - FC Matzenbach	1:2
FC Matzenbach - TSG Kirchberg	1:0
SC Birkelstein - SV Sinspach	1:0
TSV Kirchberg - SV Sinspach	0:2
SC Birkelstein - FC Matzenbach	0:2

Gruppe D

1. FC Matzenbach	2:9
2. TSG Kirchberg	1:6
3. SC Birkelstein	1:1
4. SV Sinspach	3:0

Zwischenrunde: Sonntag, 5. Januar, 10.30 Uhr

Gruppe A: TSV Eintracht, TSV Oberweihen II, TSV Kirchberg, VfR Weingartenhausen

Gruppe B: SV Weingartenhausen, TSV Untereulenstein, VfR Jagelheim, SV Oberweihen II

Gruppe C: TSV Rüt am See, SV Grödenbach, SpV Böhlerfeld II, Spvgg Satteldorf (ab 13 Uhr)

Gruppe D: TSV Lodenhausen, FC Matzenbach, FC Langenburg, SV Ingelheim (14 Uhr)

„E bissle was“ programmieren

Julian Wüstner einer von 200 Helfern beim BWK-Cup in der Arena Hohenlohe

Wenn die Aufbauarbeiten zum BWK-Arena-Cup starten, ist Julian Wüstner (Hohenlohe) zum fünften Mal als multifunktionaler Helfer dabei.

Jugendfußball. Insgesamt arbeiten über 200 Helfer mit uns zusammen, um den BWK-Arena-Cup zu einem Erfolg werden zu lassen“, freut sich mit Dario Caetano, einer der Manager, auch im fünften Jahr auf das U-15-Turnier in der Arena Hohenlohe am 11./12. Januar.

„Bei mir fing es damit an, dass mich Jens Betsch fragte, ob ich „E bissle was“ als Anzeigetafel programmieren könnte“, schmunzelt Julian Wüstner, der im echten Leben als Automattierer bei Bausch und Ströbel in Ithafen Verpackungsmaschinen mit seinen Pro-

grammen zum Laufen bringt. Die Anzeigetafel beim Turnier dient vor allem dazu, die verbleibende Spielzeit sowie den aktuellen Stand anzuzeigen. Im Hintergrund läuft die gesamte Turnierausswertung“, erzählt der Programmierer. Von Anfang an war ihm klar, dass er gar nicht erst nach einem Programm von der Stange suchen, sondern selbst Hand anlegen müsste, um „E bissle was“ zusammenzubauen. „Für mich war das Neuland. Mit dem Programmieren von Maschinen kann man das nicht vergleichen - aber genau das hat mich gerettet“, berichtet Wüstner, zu diesem Zeitpunkt noch auf der Technikerschule in Had Merghelheim. „Die Software steht seit dem ersten Jahr, läuft stabil. Ich habe mir den normalen Pflegeaufwand mit Ändern von Texten und Grafiken.“

Schon bei der Technik ist Julian Wüstner in den Tagen vor dem Turnier in der Arena am Start. „Wir sind vom Aufbau bis zum Ende der Abbaubarbeiten sieben Tage im Dauereinsatz“, berichtet Wüstner. „Es ist zwar stressig, aber es lohnt sich, dabei zu sein. Es läuft sehr familiär ab. Wir sind ein super Team und arbeiten Hand in Hand. Alle ziehen an einem Strang. Deshalb stellt sich am Ende der entsprechende Erfolg ein.“ Beim BWK-Arena-Cup darf an zwei Turniertagen „spannender, schneller und hochklassiger Jugendfußball“ bestaunt werden. Insgesamt 15 C-Jugendmannschaften namhafter Vereine aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und - dieses Jahr neu - aus Holland spielen um den Turniersieg. Mit dabei sind auch die Jugendlichen des Gastgebers TSV Ithafen.



Julian Wüstner, einer der fleißigen Helfer beim BWK-Arena-Cup.

Toller dritter Rang für TSV-Mädels

Turnier in Herrieden: Klärle beste Spielerin, Prucha Top-Tormädchen

Mädchenfußball. Beim Turnier des SV Weinberg landeten die U-15-Mädels des TSV Crailsheim auf dem Dritten. Trotz einer knappen Vorrunden-Niederlage gegen Hoffenheim hatten sich die „Horaffen“ als Gruppenbeste für das Halbfinale qualifiziert, wobei die Torerfolge den Ausschlag gab. In der Runde der letzten vier musste die junge TSV-Truppe gegen Gastgeber Weinberg ihren Unersfahrenheit Tribut zahlen. Im kleinsten Finale lief es gegen Hoffenheim wie am Schnitzbrett und trotz eines frühen Rückstands setzten sich die „Horaffen“ mit 6:2 Toren durch. Turniersieger wurde die ausgeglichene besetzte Mannschaft aus Nürtingen. Die starke Leistung des TSV spiegelte sich auch in den Sonderberichten wider: Sophia Klärle wurde als beste Spielerin und Laura Prucha als bestes Tormädchen ausgezeichnet. Ho-



U 15 TSV Crailsheim (hinten von links): Trainer Norbert Oelke, Maika Hoflich, Gna Müller, Lea Bellner, Milane Meyer, Kim Weiz, Trainer Jens Hofelich. Unten: Theresa Frech, Anna Berndt, Laura Prucha, Dajiza Istrefaj, Sophia Klärle.

Hollenbach macht das Feld komplett

Jugendfußball. Das Teilnehmerfeld des A-Juniorturniers beim BEM-Faget Hallenmasters ist komplett. Als letzte Mannschaft hat sich der VfR Aalen für die Veranstaltung am 4. Januar in Heilbronn qualifiziert. Dafür reichte beim Juko-Cup in Niederstetten ein zweiter Platz. Denn Turniersieger TSV Hollenbach schaffte beim RBK-Cup kurz vor Weihnachten bereits die Qual. Die beiden baden-württembergischen Oberligisten messen nun mit neun A-Junior-Bundestagisten ihre Kräfte. Das zwölfte Team im Bunde ist Eintracht Braunschweig, das in der Regionalliga Nord spielt und damit von Hollenbach und Aalen in einer der zweiten Ligen der A-Junior zu Hause ist. Durch den Turniersieg beim Raiffeisenbank-Kocher-Jagst-Cup (4:3 im Neunmeterschießen gegen Würzburger Kickers) hat der FSV die Ehre, das Turnier am 4. Januar, 9 Uhr, gegen Hannover 96 zu eröffnen.

Acht kommen durch

WFV-Bezirksvorrunde der C-Junioren-Teams

In Schrozberg wurden bei der C-Jugend-Bezirksvorrunde des WFV-Juniorcup am Sonntag die acht Teilnehmer für die Bezirksrunde gesucht.

Jugendfußball. Spannend ging es insbesondere in der Vorrundengruppe drei her, wo mit Thelvertleicher SC Michelbach/Wald aus der Landesliga und den beiden Bezirksliga-Topteams Satteldorf und Unterminkehen drei Titelkandidaten um die zwei Plätze beim Endturnier aufeinandertrafen. Am Ende musste der Tura die Segel streichen.

1. SC Michelbach/Wald 14:10, 2. SCM Satteldorf 14:4, 3. Tura Unterminkehen 5:5, 4. SCM Michelbach 6:14, 5. TSV Landsbach 4:19

In Vorrundengruppe eins dominierten die spielstarken Gammesfelder, die sich in dieser Form auch Chancen auf den Bezirkskittel aus-

rechnen dürfen. Ebenfalls ungefährdet schaffte die SCM Altemünster den Sprung in die Endrunde.

1. Spvg Gammesfeld 17:5, 2. SCM Altemünster 10:9, 3. SCM Michelbach 9:10, 4. SSV Gaisbach 2:2, 5. TSG Brühl 2:11

Landeshauptstadter Sportfreunde Hall beherrschte ohne Punktverlust die Gruppe zwei. Überraschend kam der FC Creglingen auf Platz zwei, der die favorisierten Eisbären bestiegen konnte.

1. Spk Hall 12:11, 2. FC Creglingen 7:6, 3. TSV Rohden 6:7, 4. TSV Heesfeld 4:7, 5. SCM Rot am See 2:1, 0

Landeshauptstadter FSV Hollenbach kam souverän weiter und gilt als Topfavorit auf den Bezirkskittel. Ebenfalls auf die Endrunde am 26. Januar in Müllingen darf sich die SCM Gerabronn freuen.

1. FSV Hollenbach 16:2, 2. SCM Gerabronn 7:3, 3. TSG Öhringen 6:11, 4. TSV Obernhanau 6:10, 5. TV Niederstetten 4:13



Hier treffen in der Bezirksvorrunde in Schrozberg Gammesfeld (rot) und Altemünster aufeinander.

Foto: Iuri Wagner

Sullivan verstärkt die Merlins

Basketball. Kurz vor Transferabschluss am 31. Januar haben die Crailsheim Merlins sich für den Saisonabschluss in der 2. Bundesliga-Pro A noch einmal verstärkt. Frankie Sullivan kommt aus der ersten finnischen Liga von Korona Kuopio und soll nun schon beim Auswärtsspiel am Freitag in Kirchheim zum Einsatz kommen. Bei den Heimspielen vor rund vier Monaten war er schon einmal in Crailsheim zu sehen, damals noch im Trikot seines ehemaligen Vereines.

Sullivan hat bis zum Sommer in der South East Conference, einer der stärksten Collegien-Ligen in den USA. Der 1,85 Meter große



Frankie Sullivan. Foto: Sascha

US-Amerikaner aus Alabama ist vielseitig einsetzbar und soll vor allem noch mehr Qualität auf den Außenpositionen bringen. Als „Combo Guard“ kann er sowohl die Point-Guard- als auch die Shooting-Guard-Position spielen.

„Wir wollen uns vor Schließung des Transferfensters zudem gegen mögliche Verletzungen absichern und noch mehr Tiefe in den Kader bringen“, so Teammanager Martin Romig. „Bei einem Spieler mit solcher Qualität mussten wir einfach zuschlagen.“

Anfängerkurse im Karate-Dojo

Karate. Die Karate-Abteilung des TSV Roßfeld wartet mit zwei neuen Anfängerkursen auf. Der Kurs für Erwachsene ist jeden Montag von 20.30 bis 22 Uhr in der Großsporthalle in Crailsheim, der für Kinder ab acht Jahren jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr in der Hirtensportanlage in Roßfeld. Letzterer dauert sechs Monate.

Anmelden kann man sich für beide Angebote im Internet unter www.karate-dojo-rossfeld.de oder direkt bei Alfred Klein, Telefon 01 60 / 90 12 11 26, E-Mail an alfred.klein@karate-crailsheim.de (Erwachsene) oder bei Ronald Bestinger, Telefon 0 79 51 / 2 59 72, E-Mail an romy@karate-crailsheim.de.

Info im Shotokan-Karate-Dojo Roßfeld wird traditionelles Karate betreiben und kein Wettkampfkarate.

Eisenbahner nun spitze

ESV-Kegler nach Erfolg in Gmünd Regionalliga-Tabellenführer

In der Regionalliga Ostals Hohenlohe kam es zum Verfolgerduell zwischen Fortuna Gmünd und dem ESV. Die Crailsheimer siegten in einer nervenaufreibenden Partie 6:2 und kletterten an die Tabellenspitze.

Sportkegeln. Die Startspieler beider Teams schenkten sich in dieser Partie des offenen Spielstils nichts. Helmut Thiemer (546 Kegeln) zeigte eine starke Leistung und gewann damit problemlos den ersten Mannschaftspunkt für den ESV Crailsheim gegen Martin Bauer (522). Etwas unglücklichen Einsatz hatte Pierre Muz (516). In seiner Begegnung gegen Gmündler Christian Swoboda (522) unterlag er sehr knapp. Beim Spielstand von

1:1-Punkten startete der zweite Durchgang.

Vier konstant gute Bahnen bescherten dem Crailsheimer Oliver Furtich (547) gegen den Gmündler Thomas Fuks (521) einen Mannschaftspunkt. Trotz seiner starken Kugel mit einer Geschwindigkeit von mehr als 40 Stundenkilometern musste sich Johannes Hager (506) nach schwacher Leistung dem Gmündler Jürgen Swoboda (512) geschlagen geben. Vor dem finalen Spieldrittel stand es nach Punkten wieder unentschieden, doch der ESV führte mit 30 Kegeln.

Die Crailsheimer Schlussspieler Jonas Schunk (524) und Stegfried Lehr (654) starteten schlecht in die Partie, denn beide verloren jeweils ihre erste Bahn. Ihre Gegner Werner Hirsch (506) und Martin Bauer (497) verkürzten zunächst den Rück-

stand. Doch dann drehten die ESV-Spieler auf und gewannen zu Spielende zwei Mannschaftspunkte. In der Kugelwertung lagen die Eisenbahner mit 3203:3080 Kegeln vorne und erhielten dafür zwei Zusatzpunkte. Das Spiel endete mit 6:2 Punkten zugunsten der Crailsheimer.

Eine ausgezeichnete Teamleistung besuchte dem ESV nicht nur den neunten Saisonsteg, sondern auch die Tabellenführung. Da der bisherige Tabellenführer Schrozheim gegen Böblingen deutlich mit 17 Werten ergrüneten die Eisenbahner zum ersten Mal in dieser Saison die Tabellenführung.

Info Bereits am Samstag um 13 Uhr müssen die Crailsheimer im Heimspiel gegen Wächhausen 1 den Platz an der Tabellenspitze verteidigen.

INTERVIEW

„Teams aus dem Ausland kosten richtig Geld“

Dario Cairo: Nur die ersten sechs Mannschaften sind für den nächsten BWK-Cup qualifiziert

Nach dem Cup ist vor dem Cup: Dario Cairo, Mitorganisator des BWK-Arena-Cups, erklärt im Interview, wie sich das Sponsoring verbessert hat und wann er Zeit zum Durchschnaufen haben wird.

GUIDO SEYLER

Wie fühlen Sie sich kurz nach Ende des BWK-Arena-Cups?
DARIO CAIRO: Die Zuschauer haben die beste Auflage von allen bisherigen Cups gesehen (lächelt). Und wir vom Organisationssteam



hatten am wenigsten Stress bei dieser fünften Auflage. Es ist eine gewisse Routine erkennbar. Aber es besteht nicht die Gefahr, dass darunter die hohe Qualität leiden würde.

Wo könnte es noch Verbesserungen geben?
CAIRO: Es ist schade, wenn man versucht, immer etwas besser zu machen. Wir wollen so bleiben, wie wir sind.



Dario Cairo (schwarzes Shirt) erlief den besten Spieler des Turniers, Josua Schmidt vom FC Basel. Der Klub darf auch nächstes Jahr wieder kommen. Foto: Guido Seyler

Trotzdem verlangen die Zuschauer ständig etwas Neues.
CAIRO: Ja, es wird 2015 eine wichtige Änderung geben. Wir werden nicht mit dem gleichen Teilnehmer-

feld wie in den Vorjahren antreten. Wir haben viele Kontakte zu Teams, die einmal bei uns antreten möchten. Die ersten sechs in diesem Jahr haben sich automatisch qualifiziert

Einhörner im Nationaltrikot

Football. Der American-Football-Verband Deutschland (AFVD) hat acht Spieler der Schwäbisch Haller Unicorns zum Tagescamp der Nationalmannschaft am 2. Februar in Köln eingeladen. 115 Spieler lädt der AFVD zu diesem Sichtungslager ein. Aus Hall kommen Defense End Thomas Rauch, Linebacker Simon Brenner, Safety Oliver Hadia, Quarterback Marco Ehrenfried, die Receiver Johannes Brenner, Felix Brenner und Auritus Adogbesan sowie Runningback Waldemar Schander. Sie werden sich auf ihren Positionen gegen die Konkurrenten aus den anderen Vereinen beweisen müssen.

Sollen ihnen das gelingen, dann winkt eine Einladung zum nächsten Camp am 1. März, zu dem dann nur noch 75 Spieler eingeladen werden. Dort wird dann der 45 Mann starke Kader für die Japanreise im April und die Ende Mai beginnende EM in Österreich gebildet.

und können 2015 dabei sein, falls sie es möchten.

Wie sieht es bei den ausländischen Teams aus? Für diesen Cup gab es ja sogar eine Anfrage aus Afrika.
CAIRO: Es gibt viele Teams aus dem Ausland, die bei uns auflaufen wollen. Aber diese kosten richtig viel Geld.

Appropos Geld: Wie sind die Zahlen?
CAIRO: Wir hatten in den Vorjahren hohe Investitionen, beispielsweise in den Kunstrasen. Das amortisiert sich so langsam. Ziel ist es, dass unser Namenssponsor keinen Aufwand mehr hat. Erfreulicherweise haben wir für 2015 einige neue Sponsoren dazugewonnen. Außerdem konnten wir von den 15 Teams immerhin für 13 Namenssponsoren gewinnen. Das bringt jeweils 2500 Euro.

Sie sind stolz in der Vorbereitung im Dauerstress. Am eigentlichen Cup-Weekend schlagen Sie nur wenige Stunden. Wären helfen Sie die fehlende Nachtruhe nach?
CAIRO: Der Abbau muss in der Sonntagsnacht erledigt sein, da die Arena danach eine andere Verwendung hat. Danach kümmern sich mich um den Schriftverkehr (lächelt). Ich denke, von Dienstag auf Mittwoch werde ich dann wieder zur normalen Zeit ins Bett kommen.

Kompakt Nord

Blaufelden · Gerabronn · Ilshofen · Kirchberg · Langenberg · Rot am See · Schrozberg · Wallhausen

kompakt

Jahrgang 11/Nr. 2

SÜDWEST PRESSE

Freitag, 10. Januar 2014

HOHENLOHER TAGBLATT

KRAUS Nr. 17
 NACHSCHLAGWERK
Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ungewisser als seine Stunde.
 Aphorismen von Charles de La Rochefoucauld
 10.000 € - 1000 €
 ISBN 978-3-7089-1000-0
 www.kompakt-nord.de

Fest mit Tradition

Rossmarkt in Niederstetten

Niederstetten. Wie in jedem Jahr veranstaltet die Stadt Niederstetten am Donnerstag, 16. Januar, den traditionellen Rossmarkt. Freunde des Reissports sowie die ganze Familie können einen unvergesslichen Tag in Niederstetten verbringen. Pferde aller Rassen können ohne Voranmeldung von 9 Uhr bis 11 Uhr der Richtkommission vorgestellt werden. Ab 11.15 Uhr wird es für interessierte Zuschauer eine „Natural Horsemanship“-Vorführung auf dem Prämierungsgelände geben. Die Kutschenliebhaber können dann ab 12.45 Uhr ihre Kutschen bei der Kutschen- und Gespann-Prämierung am Hallenbad vorstellen. Der absolute Höhepunkt für alle Rossmarktbesucher ist der städtische Reiterfestzug der ab 13.30 Uhr ab dem Hallenbad in Richtung Hauptstraße und Marktplatz durch die Innenstadt zieht. Anschließend, gegen 14.15 Uhr, fahren die ersten sechs Gespanne zum Rathaus und werden dort um 14.30 Uhr dem interessierten Publikum vorgestellt. *pjm*



Pferde werden prämiert. Privatfoto

Los geht es am Samstag, 11. Januar, um 11.45 Uhr mit der Eröffnungsfeier und dem Einzug aller Teams, bevor gegen 12.15 Uhr der Anpfiff für das Eröffnungsspiel zwischen Lokalmatador TSV Ilshofen und dem Bundesliganachwuchs des VfB Stuttgart ist. Folgende Teams spielen in Gruppe A: TSV Ilshofen, VfB Stuttgart, Borussia M' Gladbach, TSG Hoffenheim, Twente Enschede (NL). Gruppe B: Hamburger SV, FC Bayern München, Bayer Leverkusen, SC Freiburg, Red Bull Salzburg (A). Gruppe C: 1. FC Kaiserslautern, Karlsruher SC, Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt, FC Basel (CH).

Topteams geben sich die Ehre

Das HOHENLOHER TAGBLATT präsentiert: fünfter BWK-Arena-Cup in Ilshofen

Wie schnell die Zeit vergeht. Am 11. und 12. Januar findet schon die fünfte Auflage des BWK-Arena-Cups in der Arena Hohenlohe statt.

Ilshofen. Und das Turnier mit der nationalen Spitze der C-Junioren-Mannschaften und internationalem Flair hat sich längst etabliert. „In diesem Altersbereich sind wir mittlerweile die Nummer eins in Deutschland. Das bestätigen uns die Trainer immer wieder“, betont Turnierorganisator Dario Caetro ohne Stolz.

Zu den Dauerbrennern, die Caetro und Organisationskollege Jens Betsch alle Jahre wieder begrüßen dürfen, gehören



Emotionen pur gibt es beim BWK-Arena-Cup. Das Finale gewann im Vorjahr der VfB Stuttgart gegen die C-Junioren der TSG Hoffenheim. FOTO: BÜCKLER

renommierte Namen wie Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen, SC Freiburg, Borussia Mönchengladbach, der KSC oder die „Roten Teufel“ aus der Pfalz.

„Wir spielen mit einem 15er-Feld, aufgeteilt in drei Gruppen, und mit dabei als Lokalmatador bleibt der TSV Ilshofen“, berichtet Caetro. *pjm*

HERBÄRE PLANZEN UND BÄUMER
 - Hochwertige Pflanzen von Prof.
 - Auswahl nach Kundenwünschen II
 - absolute Markenqualität und Toppreise

MEINERLE 64-68
 FAHRT 60/65/68
 mit 1200/7/202

chevalier
 Pferde- und Reiterbedarf
 Markieren - Wolldecken - Jagdwesten - Lederwerkzeuge

eyecode: Der Besserseh-Test **OPTIFOG**

Perfekt Sehen ist kein Geheimnis mehr! Mit eyecode ist es erstmals möglich, den persönlichen Augendrehpunkt zu messen. Dieser ist so individuell wie Ihr Fingerabdruck. Eine revolutionäre Entdeckung. Die eyecode Messung ist die Grundlage für Brillengläser, die exzellente Sehqualität und höchsten Sehkomfort bieten – auch in der Dämmerung und nachts.

Die Technologie gegen beschlagene Brillengläser! Als Brillenträger kennen Sie das: beim Wechsel von einer kalten in eine warme Umgebung, beim Genuss heißer Getränke usw. Spielen usw. beschlagen Ihre Brillengläser. Damit ist jetzt Schluss: mit Optifog ermöglichen wir Ihnen einen lang anhaltenden Schutz in jeder Situation.

Kammleitec
 Krailschhausener Str. 4 | 74575 Schrozberg | Telefon 07935/512

GUTSCHEIN über 280 Euro. Einzulösen beim Kauf von 1 Paar Gleitsichtgläsern mit Eyecode. Gültig bis 30.03.2014

Anzeigenschaltungen

HOHENLOHER TAGBLATT – Medienpartner

HOHENLOHER
TAGBLATT

5. internationaler U15



11.–12. Januar 2014
Arena Hohenlohe

www.bwk-arenacup.de | www.facebook.com/bwkac

GRUPPEN 2014



Samstag ab 11:00 Uhr / Sonntag ab 08:00 Uhr • Wochentickets 4 € / 6 € • tickets@bwk-arenacup.de

HAUPT-
SPONSOREN



MEDIEN-
UND
EVENT-
PARTNER



MANN-
SCHAFTS-
SPONSOREN



HT-Abonnenten
erhalten bei Vorlage
Ihrer Abocard
1,- € Ermäßigung



südwestpresse.de/crailsheim

Termine Anzeigenschaltung

- Hohenloher Tagblatt + Wochenpost
 - Hohenloher Tagblatt: 03. + 07. + 10. Januar 2014
 - Wochenpost: KW 50, 51, 52 (2013) + KW 1 (2014)
- Haller Tagblatt + Kreiskurier
 - Haller Tagblatt: 21. + 27.12.2013 und 03. + 07. + 10. 01.2014
 - Kreiskurier KW 50, 51, 52 (2013) + KW 1 (2014)
- Tauber-Zeitung + Wochenblatt
 - Tauber-Zeitung: 03. + 07. + 10. Januar 2014
 - Wochenblatt: KW 1 + 2 (2014)
- Neue Kreis Rundschau
 - 03. + 07. + 10. Januar 2014

Online-Beiträge

- www.swp.de/ir,cp,1391053
- www.swp.de/2395361
- www.swp.de/2395352
- www.swp.de/2395305
- www.swp.de/2395325
- www.swp.de/2392827
- www.swp.de/2395283